Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

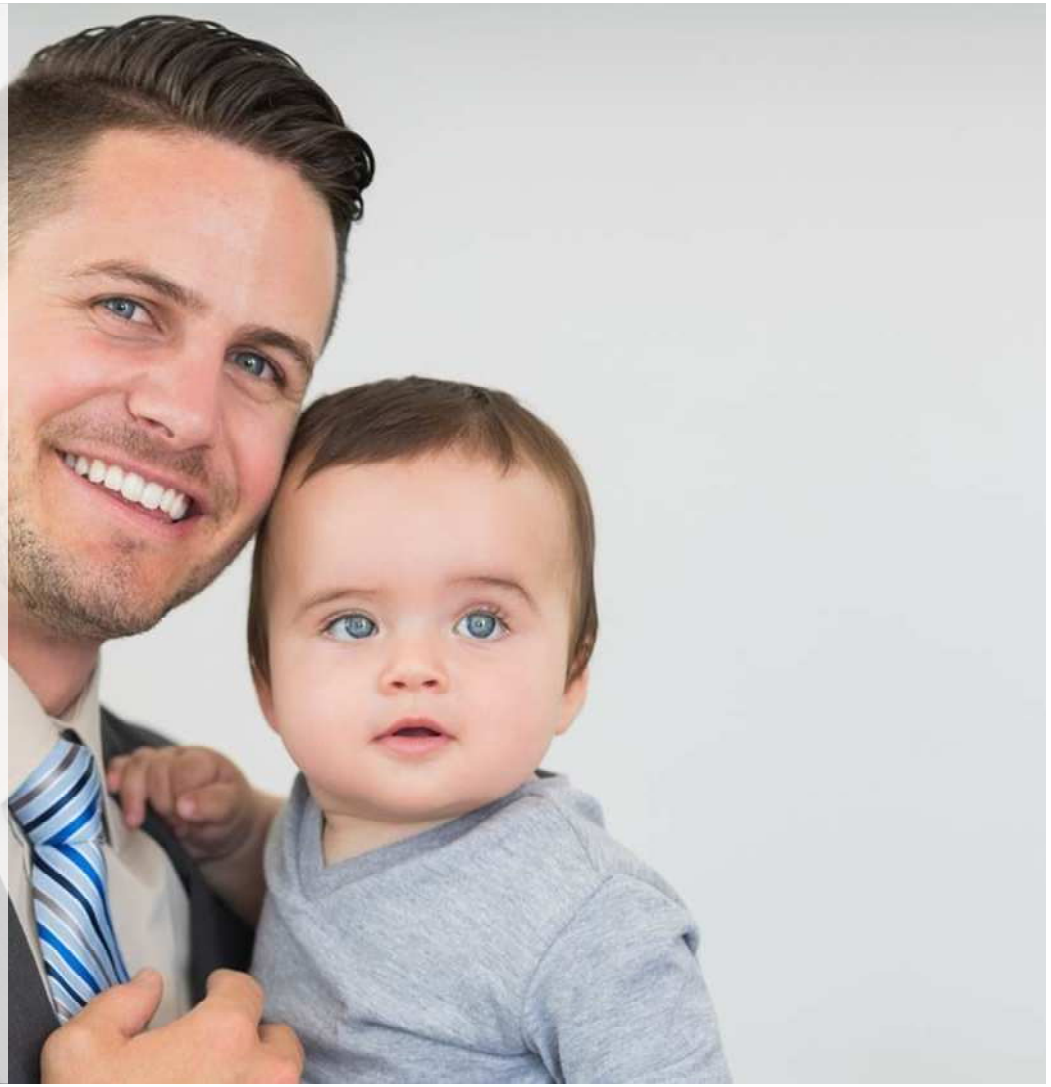
Chancen der Digitalisierung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

EUROPÄISCHE UNION

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

Stuttgart, 23. März 2017



Im Überblick

1 Bedeutung der Digitalisierung

2 Einführung in die Digitalisierungsstudie

3 Home-Office Angebote

4 Vorteile von Home-Office

5 Hindernisse bei der Verankerung

6 Handlungsempfehlungen

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Familien wünschen sich verstärkt eine partnerschaftliche Aufgabenteilung – die Digitalisierung bietet neue Chancen hierfür

Ermöglichung einer partnerschaftlichen Aufgabenteilung durch die Digitalisierung

Wünsche an partnerschaftliche Aufgabenteilung

> 4 von 10 Frauen favorisieren ein **egalitäres Familienmodell**, in dem beide Elternteile berufstätig sein können

> Über 90% der jungen Väter und Mütter finden, **beide Elternteile** sollten sich um die **Kinder kümmern**

Aufgabenteilung in der Praxis

> **Partnerschaftliche Aufgabenteilung** wird trotz des Wunsches in der Praxis von den Eltern **oft nicht umgesetzt**

> Bei zwei Dritteln der Eltern **arbeitet ein Elternteil**, meistens der Vater, **Vollzeit** und das andere gar nicht oder in Teilzeit, Grund: Zeit und Geld…

Chancen durch die Digitalisierung

> Digitalisierung hilft, **Zeit zu sparen**
- im privaten Umfeld durch bspw. digitale Haushaltshelfer, Verkehrstelematik oder Telemedizin
- im beruflichen Umfeld durch wegfallende Wegezeiten oder eine bessere Koordination von Berufs- und Familienleben

> Home-Office Lösungen lassen eine zeitliche Flexibilisierung des Arbeitslebens vor allem für Männer und nicht teilzeitarbeitende Beschäftigte zu und machen so eine **partnerschaftliche Aufgabenteilung** möglich

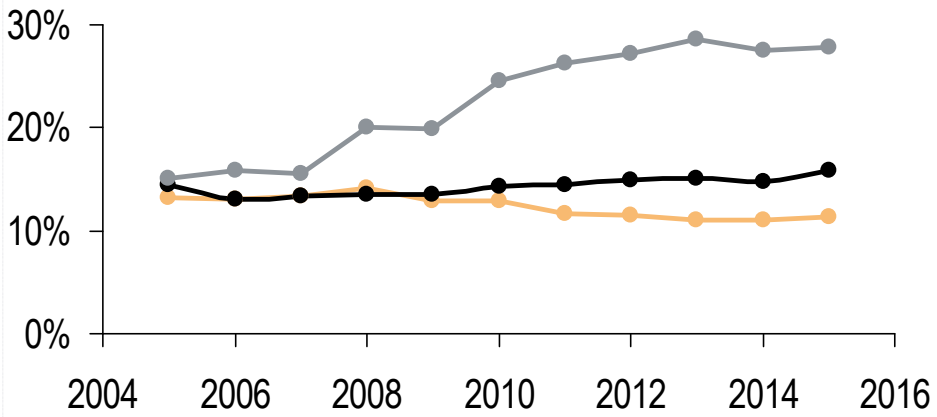
Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Digitalisierung ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit – der Ausbau von Home-Office Angeboten ist dafür aber notwendig

Entwicklung von Home-Office Angeboten

Anteil der Erwerbstätigen, die vom Home-Office aus arbeiten:



> **Ausbau von Home-Office Angeboten** ist in Deutschland vergleichsweise **wenig vorangeschritten**

Deutschland — Westeuropäische EU-Staaten — Skandinavien (SE, DK, FI)

Aktuelle Diskussionen

> 46% der Beschäftigten, die in hohem Maß digitalisiert arbeiten, geben an, dass ihre **Arbeitsbelastung größer geworden** ist

> Bei den Vollzeitarbeitenden fühlen sich 52 Prozent der Frauen aber auch 43 Prozent der Männer sehr häufig oder oft der **digitalen Technik ausgeliefert**

> Eine **Vermischung von Berufs- und Familienleben** hält aber nur 16% der gelegentlich im Home-Office Arbeitenden von einer Ausweitung ab

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, DGB-Index Gute Arbeit

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Digitalisierungsstudie untersucht das Angebot und die Nachfrage mobiler Arbeitsformen bei Beschäftigten und Unternehmen

Die zwei Säulen der Digitalisierungsstudie

Beschäftigtenbefragung

> Durchführung im September und Oktober 2015 durch das **Institut für Demoskopie Allensbach**

> Untersuchung mithilfe einer **repräsentativen Umfrage** unter Müttern und Vätern mit minderjährigen Kindern

> Teilnehmer: **284 Befragte**, die im Home-Office arbeiten oder Interesse daran haben

Unternehmensbefragung

> Realisierung im August und September 2015 durch die **Gesellschaft für Konsumforschung (GFK)**

> Durchführung einer **repräsentativen Umfrage** von Unternehmen in Deutschland

> Teilnehmer: **300 Unternehmen** aller Branchen und Größen aus allen Regionen in Deutschland

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Flexibles Arbeiten durch Home-Office Angebote schafft neue Freiräume für Beschäftigte zur Gestaltung des Familienlebens

Zeitgewinne durch die Nutzung von Home-Office

Zeitliche Effekte von Home-Office

4,4 Stunden

Beschäftigte gewinnen durchschnittlich **4,4 Stunden** pro Woche durch die Nutzung von Home-Office

6,1 Stunden

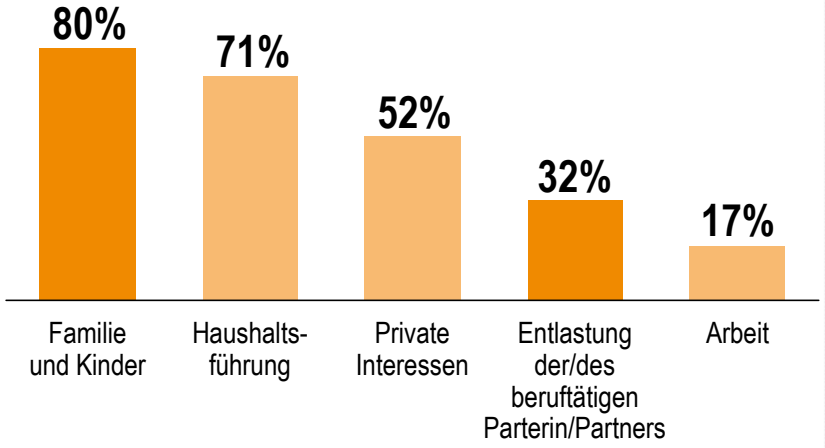
Überwiegend im Home-Office arbeitende Beschäftigte sparen sogar **6,1 Stunden** pro Woche

3,0 Stunden

Gelegentliche Home-Office Nutzer erreichen immer noch eine Zeitersparnis von **3 Stunden** pro Woche

Aktivitäten in der gewonnen Zeit

Wofür nutzen Sie in der Regel die Zeit, die Sie dadurch einsparen, dass sie von zu Hause aus arbeiten? (Befragte: Home-Office Nutzer)



Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

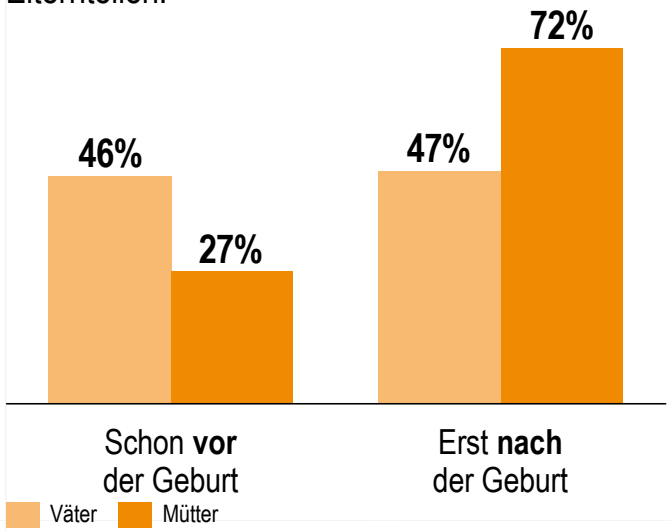
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Home-Office Angebote erleichtern für Beschäftigte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ermöglichen so Partnerschaftlichkeit

Nutzung von Home-Office durch Eltern

Zeitpunkt der Home-Office Nutzung

Beginn der Arbeit im Home-Office nach Elternteilen:



Vorteile für Eltern durch Home-Office

> Für 93% der Eltern, die Home-Office nutzen, **erleichtert** dieses die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

> 80 Prozent der Eltern, die durch die Heimarbeit über mehr Zeit verfügen, **verbringen** diese häufig **mit ihrer Familie**

> 44% der Väter mit Home-Office Arbeit **entlasten** mit der eingesparten Zeit ihre **berufstätigte Partnerin**

> Home-Office bietet insbesondere für Mütter eine karriere-freundliche **Alternative zur Arbeit in "kleiner" Teilzeit**

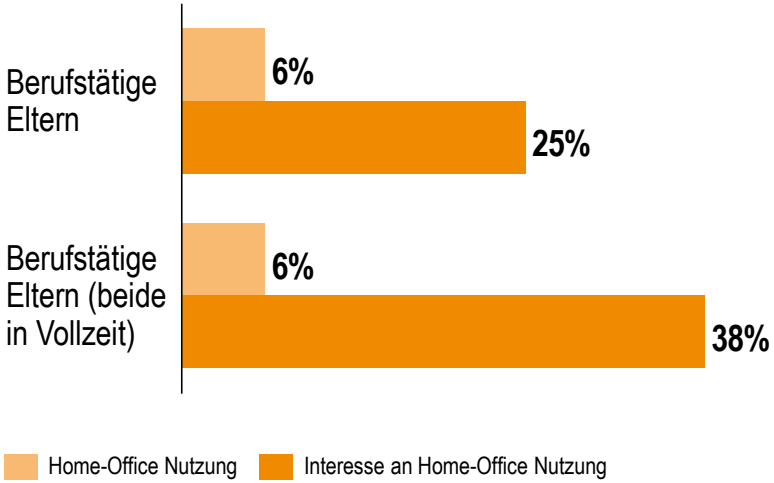
Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Beschäftigte wünschen sich Home-Office Angebote – Unternehmen greifen die Wünsche unzureichend auf

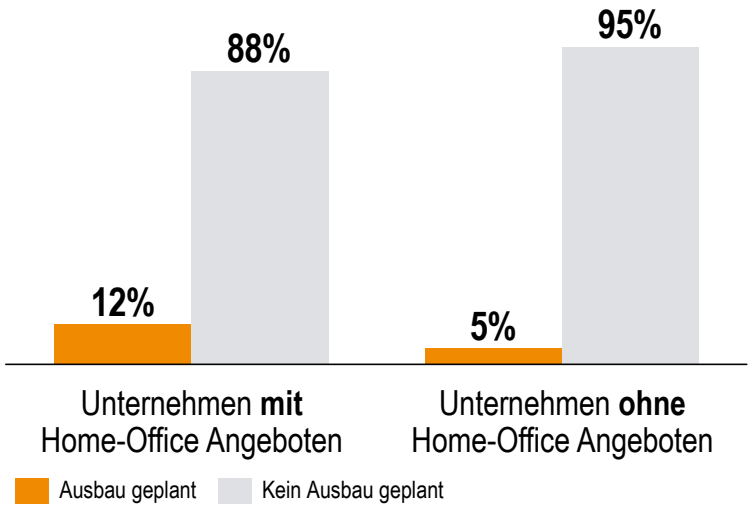
Die Nachfrage nach Home-Office

Tatsächliche und potentielle Nachfrage von Home-Office-Angeboten bei Beschäftigten mit minderjährigen Kindern:



Angebote von Unternehmen

Geplanter Ausbau von Home-Office-Angeboten in Unternehmen:



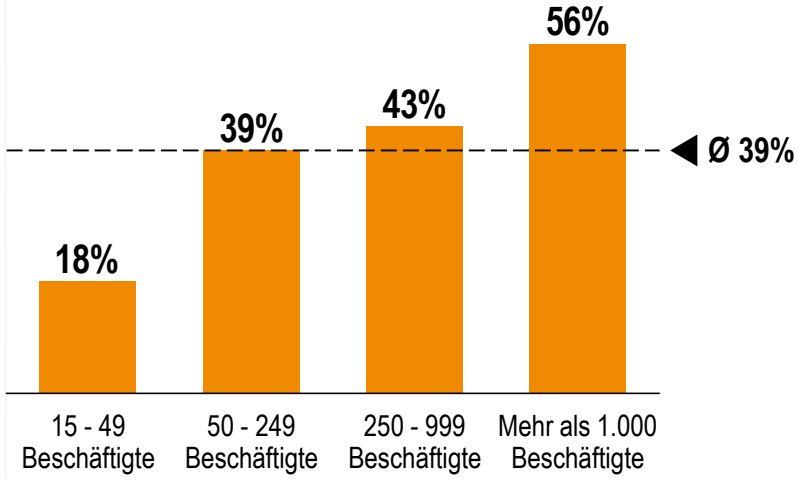
Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Unternehmen profitieren auch durch die Schaffung von Home-Office Angeboten – aber insbesondere KMU haben Nachholbedarf

Vorhandene Angebote

Anteil der Unternehmen, die digital unter-stützte, örtlich flexible Arbeitsformen wie bspw. Home-Office, Telearbeit oder mobiles Arbeiten anbieten:



Gründe für Unternehmen

> 95% der Unternehmen mit Home-Office Angeboten wollen die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** in ihrem Betrieb **verbessern**

> 72% der Home-Office anbietenden Unternehmen geben an, die **Produktivität** durch das Angebot von Home-Office zu **steigern**

> Für 64% der Unternehmen gehen davon aus, durch Home-Office Angebote ihre **Attraktivität auf dem Bewerbermarkt** zu **erhöhen**

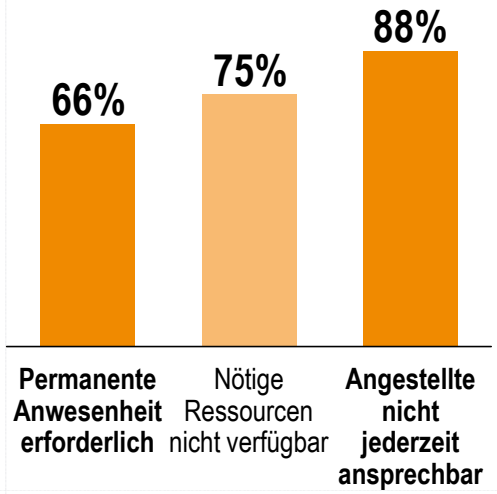
Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dabei ist die weitverbreitete Präsenzkultur bei Beschäftigten und Unternehmen ein Hemmnis bei der Verankerung von Home-Office

Unternehmenssicht

Wichtigste Gründe für die Nicht-bereitstellung von Home-Office Angeboten für Unternehmen:



Beschäftigtensicht

- 62% der Home-Office nutzenden Beschäftigten tun dies nicht stärker, da dies aus ihrer Sicht im **Arbeitsalltag unpraktisch** ist
- Für 46% spricht der **fehlende persönliche Kontakt** gegen eine stärkere Nutzung von Home-Office Angeboten
- 28% der Beschäftigten nutzen Home-Office Angebote nicht stärker, da dies in ihrem Unternehmen **nicht üblich** ist

Die Stärkung und Verankerung einer **Ergebniskultur** ist nötig, um die Akzeptanz von Home-Office zu erhöhen

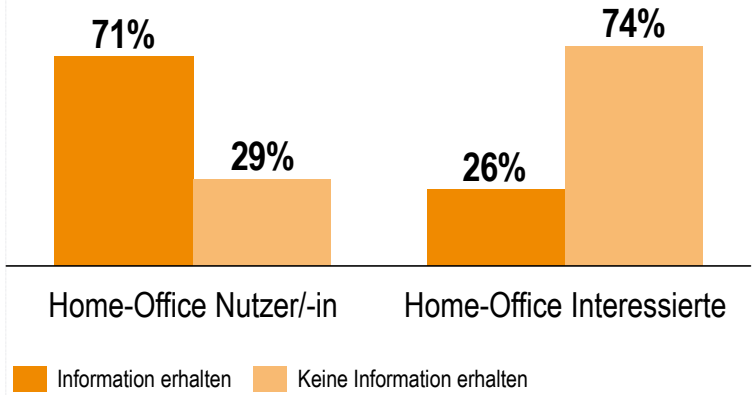
Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Beschäftigte fühlen sich nur wenig über Home-Office Angebote informiert – Angebote werden nur unzureichend beworben

Wahrnehmung der Kommunikation

Anteil der Beschäftigten, die vom Arbeitgeber Informationen zu Home-Office Angeboten erhalten haben:



Informationskanäle der Unternehmen

> 39% der Unternehmen informieren ihre Beschäftigten in **persönlichen Gesprächen** über Angebote

> In 30% der Unternehmen werden Informationen durch **Rundschreiben** verbreitet

> Nur in 21% der Unternehmen wird in **Gruppenbesprechungen** aktiv über Angebote informiert

> 36% informieren über Home-Office Angebote nur auf **Nachfrage der Beschäftigten**

Um Home-Office Angebote stärker zu verankern, sollte eine **zielgruppenspezifische Kommunikation** fokussiert und über unterschiedliche Kanäle hinweg ausgebaut werden

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Das Potenzial von Home-Office wird bisher nur unzureichend genutzt – Ausbau kann in vielerlei Hinsicht unterstützt werden

Handlungsempfehlungen für den Ausbau von Home-Office Angeboten

Abbau von Vorbehalten gegenüber der Machbarkeit

Kommunikation von **Best-Practice Beispielen** aus verschiedenen Branchen

Förderung des notwendigen Kulturwandels

Darstellung der **Vorteile** für Unternehmen und Beschäftigte gleichermaßen

Stärkung der Nachfrage bei Müttern und Vätern

Positionierung von Home-Office als **Alternative zu Teilzeitangeboten**

Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Arbeit im Home-Office

Ausbau der **infrastrukturellen Rahmenbedingungen** für Home-Office

Praktische Machbarkeit sicherstellen

Bereitstellung von **Muster-vereinbarungen** zur Nutzung von Home-Office

"Guter Umgang" mit mobilem Arbeiten

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ERFOLGSFAKTOR

FAMILIE